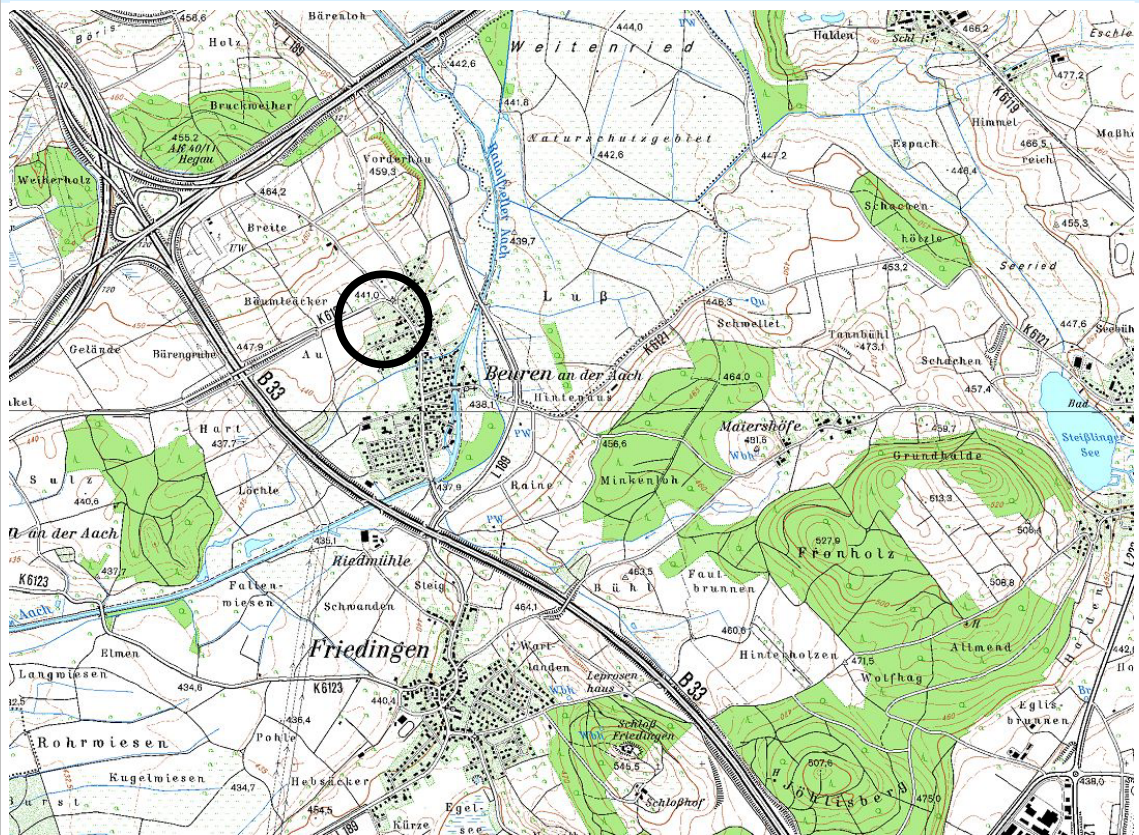


Umweltbericht zum Flächennutzungsplan 2020 der VG Singen

Abschätzung der Umweltfolgen von Planungsvorhaben

1.	Laufende Nr. und Art der Planung	Si-09, Wohngebiet
2.	Lage des Vorhabens	
	Gemeinde/Stadt	Singen
	Gemarkung	Beuren an der Aach
	Bezeichnung	Bereich südlich K 6122
	Fläche in ha	0,5 ha

2.1 Übersichtslageplan (TK 1:25.000 TK-Nr. 8119, 8219, 8218), Fotodokumentation

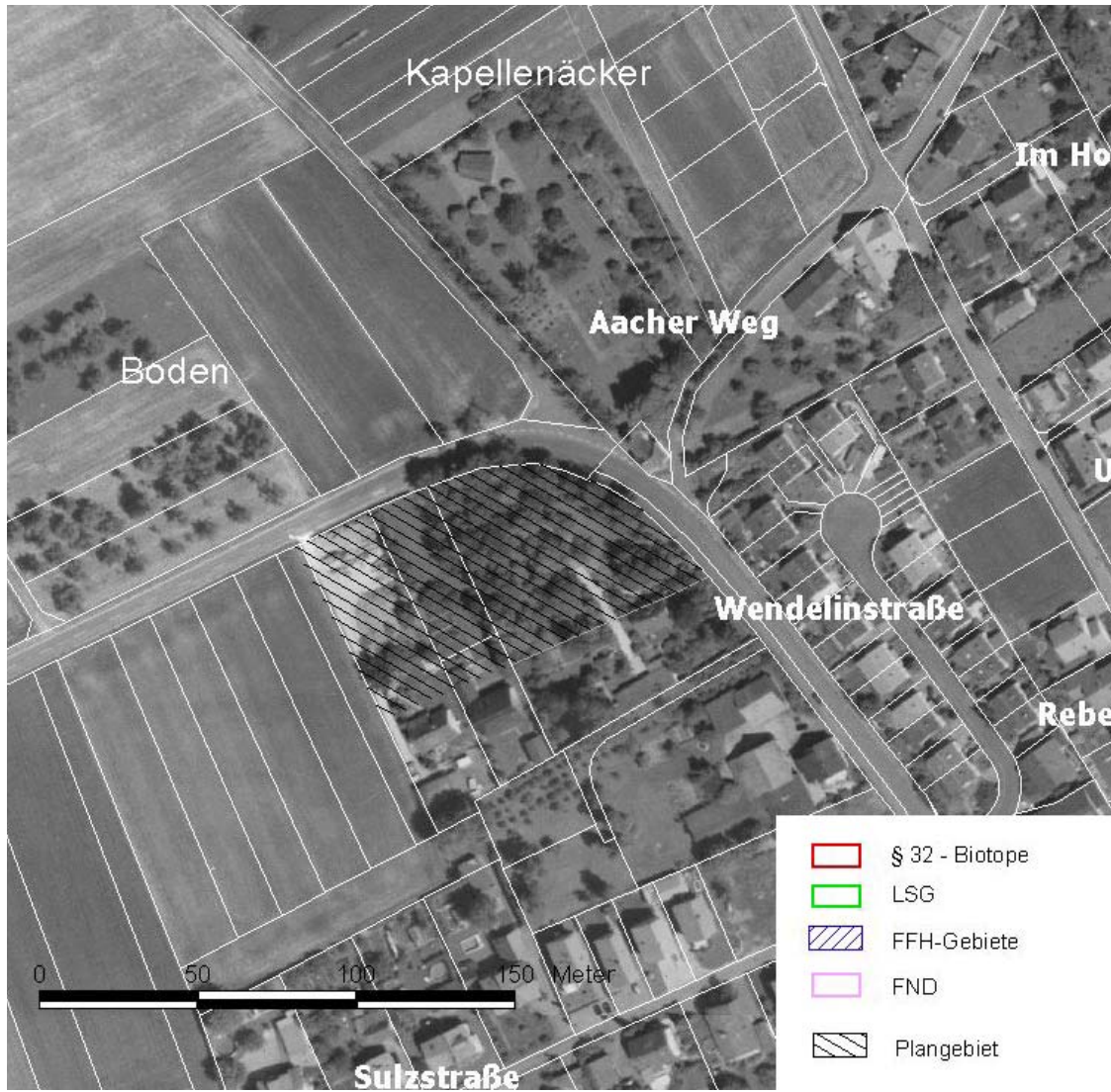


Weg innerhalb des alten Baumbestandes

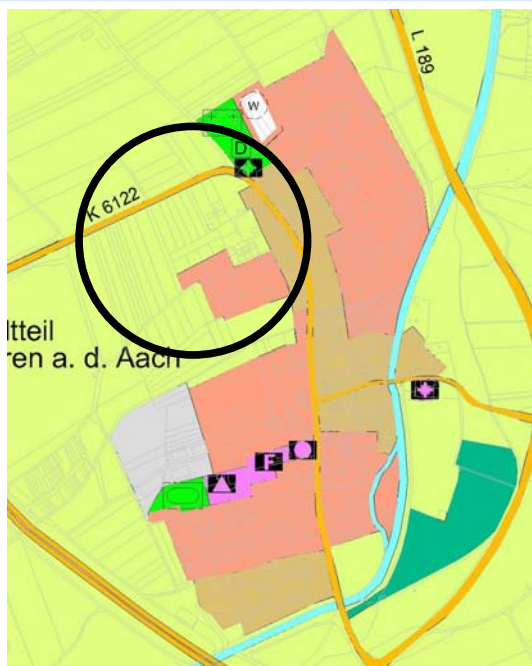


Der alte, parkartige Baumbestand von der Buronstraße aus gesehen

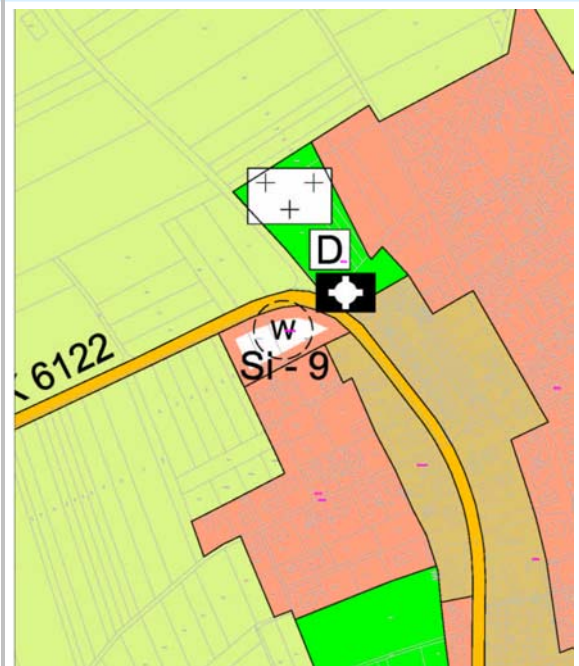
2.2 Flurkartenausschnitt mit Schutzgebieten (Maßstabsgerecht)



2.3. Ausschnitt aus dem rechtswirksamen FNP



Ausschnitt FNP 2020 (Planung)



3.	Planung
3.1	<i>Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens</i> Geplant ist eine Wohnbebauung anschließend an die bestehende Bebauung.
3.2	<i>Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (Landschaftsplan, GEP etc.);</i> <u>Regionalplan</u> : Beuren wird von einem Regionalen Grünzug begrenzt, der sich lediglich nach Westen hin öffnet. <u>Landschaftsplan</u> : Es ist eine geplante gewerbliche Baufläche dargestellt. Der Ortsrand soll eingegrünt werden. Nördlich der K 6122 befinden sich Streuobstbestände.
4.	Bestand
4.1	<i>Zustand der Fläche vor dem Eingriff (Nutzung)</i> Das Plangebiet umfasst eine Obstwiese und einen gehölzreichen Hausgarten. An der Ecke Buronstraße ist ein großes Grundstück mit einem parkartigen, alten Baumbestand bewachsen. Im Norden wird das Gebiet von der K 6122 begrenzt. Im Osten grenzen Misch- und Dorfgebiete an, im Süden ein Wohngebiet sowie im Westen landwirtschaftliche Flächen. Das Plangebiet ist weitgehend eben.
4.2	<i>Vorbelastung durch Immissionen (Lärm, Schadstoffe, Gerüche), Versiegelung, Altlasten, Nutzung, Trennwirkungen</i> Vorbelastung durch Verkehrslärm von der K 6122 und der ca. 650 m entfernten B 33 und der ca. 820 m entfernt verlaufenden Autobahn 98 (Überschreitung der Grenzwerte unwahrscheinlich). Eine Vorbelastung des Bodens besteht durch die vorhandene Versiegelung.
4.3	<i>Schutzgebiete im Wirkungsraum des Vorhabens</i> Das Plangebiet liegt im Wasserschutzgebiet Zone IIIB (TB Hintenaus, LfU Nr. 335063). Weitere Schutzgebiete sind nicht betroffen.

5.	Mögliche Auswirkungen auf die Umweltbelange durch die Planung (Konfliktschwerpunkte fett gedruckt)	Beurteilung der Auswirkungs- intensität
5.1	<p>Mensch: Gesundheit / Wohnen / Erholung / Freizeit / Bevölkerung</p> <p>Durch das Vorhaben sind keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner zu erwarten. Entlang der K 6122 ist mit einer erhöhten Lärmbelastung zu rechnen.</p> <p>Das Wohnumfeld wird sich gegenüber dem Bestand nicht wesentlich verändern. Einige Hausgärten sowie der parkartige Gehölzbestand im Osten des Gebietes werden möglicherweise verkleinert.</p> <p>Für die Naherholung und Freizeitgestaltung haben die Hausgärten eine hohe Bedeutung. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist von geringer Bedeutung.</p>	●●
5.2	<p>Pflanzen / Tiere / Biodiversität</p> <p>Das Plangebiet ist geprägt von Obstwiesen und Hausgärten mit teilweise altem Gehölzbestand. Die Obstbäume und der alte Baumbestand sind von hoher Bedeutung für Pflanzen und Tiere sowie die biologische Vielfalt. Bei einem weitgehenden Verlust der Bäume ist mit erheblichen negativen Auswirkungen zu rechnen.</p>	●●●
5.3	<p>Boden</p> <p>Das Plangebiet befindet sich auf der Unteren Singener Terrasse. Es ist von Lehmböden mit einer hohen Bedeutung für Kulturpflanzen (landwirtschaftliche Fläche Stufe I + II) sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe auszugehen. Durch die geplante Bebauung entsteht ein Verlust von mindestens 0,3 ha Boden durch Versiegelung und Überbauung (Angenommen GRZ 0,4 + 50% Überschreitung durch Nebenanlagen).</p>	●●
5.4	<p>Grundwasser</p> <p>Das Plangebiet befindet sich im Bereich des Oberen Kieslagers. Das Grundwasser steht im Bereich der Unteren Singener Terrasse in der Regel 8 bis 10m unter Gelände. Das Gebiet hat eine hohe Bedeutung für die Grundwasserneubildung sowie eine hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen. Durch die Planung verringert sich die Grundwasserneubildungsrate in geringem Umfang, die Gefahr von Schadstoffeinträgen steigt etwas an. Beeinträchtigungen sind nicht auszuschließen.</p>	●
5.5	<p>Oberflächenwasser / Retention</p> <p>Es sind keine Oberflächengewässer von der Planung betroffen.</p>	-
5.6	<p>Klima / Luft</p> <p>Das Plangebiet liegt am Rande eines großräumigen Kaltluftsammlgebietes mit Abfluss nach Süden. Die offenen Flächen dienen der Kaltluftbildung, der Gehölzbestand filtert Schadstoffe und Staub und bildet Frischluft. Aufgrund der ebenen Lage ist das Gebiet nur bedingt klimatisch siedlungsrelevant.</p>	●●

* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

5.7	<p>Landschaft / Ortsbild</p> <p>Das Plangebiet liegt am Ortseingang von Beuren. Das Orts- und Landschaftsbild wird erheblich verändert. Der parkartige Gehölzbestand an der Kurve der Buronstraße ist ortsbildprägend und bildet mit dem gegenüberliegenden Friedhof ein markantes grünes Tor. Durch eine fachgerechte Einbindung in die Landschaft sowie eine gute Gestaltung des Ortseingangs kann das Orts- und Landschaftsbild neu gestaltet werden.</p>	●●● bis ●●
5.8	<p>Kultur- und Sachgüter</p> <p>Der parkartige Baumbestand kann als Kulturgut bezeichnet werden. Mit dem Baumbestand würde ein ortstypisches Element verloren gehen.</p>	●●
5.9	<p>Wechselwirkungen/ Wirkungsgefüge</p> <p>-</p>	-
5.10	<p>Wirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Natura 2000)</p> <p>Es sind keine Natura –2000 Gebiete betroffen.</p>	-
5.11	<p>Zusammenfassende Beurteilung der Eingriffsschwerpunkte und erheblicher Umweltfolgen</p> <p>Bei Verlust des Baumbestands ist mit negativen Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt zu rechnen.</p> <p>Das Orts- und Landschaftsbild wird erheblich verändert.</p>	●●
6.	<p>Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung</p>	
6.1	<p>Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung von Eingriffen</p> <p>Eingrünung des Ortsrandes, z.B. durch Pflanzung von Obstbäumen und Hecken, Gestaltung des Ortseingangs ⇒ Erhalt bzw. Wiederherstellung eines landschaftsprägenden Ortseinganges</p> <p>Erhalt des Baumbestandes soweit möglich ⇒ Erhalt des Lebensraums für Tiere und Pflanzen, des Orts- und Landschaftsbildes und der klimatisch ausgleichenden Funktion</p> <p>Verwendung offenerporiger Beläge für Stellflächen und Gehwege ⇒ Minimierung des Eingriffs in Boden und Grundwasserneubildung</p>	
6.2	<p>Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen (Abfälle, Abwässer, Energienutzung etc.)</p> <p>Schadlose Versickerung des anfallenden unbelasteten Niederschlagswassers</p> <p>Nutzung regenerativer Energien wie Solarenergie (Photovoltaik, Thermische Solaranlagen)</p> <p>Passiv-/ Niedrigenergiebauweise zur Minimierung von Wärmeverlust</p> <p>Sachgerechte Entsorgung bzw. Wiederverwertung von Abfällen</p> <p>Verwendung insektenfreundlicher Leuchtmittel zur Straßenbeleuchtung</p>	

* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

7.	<p>Voraussichtlicher Kompensationsbedarf und Maßnahmenschwerpunkte</p> <p>Der Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden beträgt etwa 0,3 ha. Maßnahmenschwerpunkt im funktionalen Zusammenhang mit dem Eingriffs kann die Extensivierung von Grünland und die Anlage von Ackerrandstreifen sowie die Pflanzung von Obstbäumen z.B. nördlich der K 6122 sein.</p>								
8.	<p>Voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung</p> <p>Ohne die geplante Bebauung würden die Obstwiese, die Hausgärten und der parkartige Baumbestand voraussichtlich unverändert bestehen bleiben.</p>								
9.	<p>Sinnvolle Alternativen (Darstellung und Beurteilung)</p> <p>Beuren ist außer im Westen komplett von einem Regionalen Grünzug umgeben. Im Osten und im Süden grenzt das FFH-Gebiet „Westlicher Hegau“ an den Ort. Somit befinden sich die einzigen sinnvollen Erweiterungsflächen im Westen des Ortes.</p> <p>Eine Alternative am beschriebenen Standort wäre die Reduzierung des Plangebietes im Westen, um eine Grünzäsur zwischen Gewächshäusern und Ortsrand zu erhalten. Dieser Empfehlung wurde im Planungsprozess gefolgt. Mit dieser Bebauungsmöglichkeit wird eine Abrundung des Ortsrandes geschaffen.</p>								
10.	<p>Weiteres Vorgehen</p> <p>10.1 <i>Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> UVS nach UVPG <input checked="" type="checkbox"/> Umweltbericht nach BauGB <input type="checkbox"/> FFH- Erheblichkeitsprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Differenzierte Kartierung nach dem LfU-Datenschlüssel <input type="checkbox"/> Floristische Untersuchung <input checked="" type="checkbox"/> Faunistische Untersuchung (parkartiger Baumbestand), Artengruppen: <table style="display: inline-table; vertical-align: middle; margin-left: 10px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Vögel</td> <td><input type="checkbox"/> Amphibien</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fledermäuse</td> <td><input type="checkbox"/> Laufkäfer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Heuschrecken</td> <td><input type="checkbox"/> Schmetterlinge</td> <td><input type="checkbox"/> Sonstige:</td> <td></td> </tr> </table> <input checked="" type="checkbox"/> Entwässerungskonzept, Regenwassermanagement <input checked="" type="checkbox"/> Geo-, hydro-, oder limnologische Untersuchung <input type="checkbox"/> Klimauntersuchung <input type="checkbox"/> Immissionsschutzgutachten <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Altlastenerkundung <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Erkundungen / Gutachten: Energiekonzept <p>10.2 <i>Noch auszuwertende Unterlagen</i></p> <p>11. Sonstiges</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Vögel	<input type="checkbox"/> Amphibien	<input checked="" type="checkbox"/> Fledermäuse	<input type="checkbox"/> Laufkäfer	<input type="checkbox"/> Heuschrecken	<input type="checkbox"/> Schmetterlinge	<input type="checkbox"/> Sonstige:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vögel	<input type="checkbox"/> Amphibien	<input checked="" type="checkbox"/> Fledermäuse	<input type="checkbox"/> Laufkäfer						
<input type="checkbox"/> Heuschrecken	<input type="checkbox"/> Schmetterlinge	<input type="checkbox"/> Sonstige:							